

AG Gesundheit

Die eigentliche Reformarbeit beginnt jetzt

Christos Pantazis, Gesundheitspolitischer Sprecher:

Der Bundestag hat am Freitag das GKV-Beitragsatzstabilisierungsgesetz beschlossen. Angesichts der angespannten Finanzlage war entschlossenes Handeln notwendig. Unser Ziel war dabei klar: die Beitragssätze zu stabilisieren, Versicherte und Arbeitgeber vor weiteren Belastungen zu schützen und gleichzeitig eine hochwertige Gesundheitsversorgung zu sichern.

„Im parlamentarischen Verfahren haben wir entscheidende Verbesserungen erreicht. Für die SPD-Bundestagsfraktion war es ein zentrales Anliegen, die Lasten der Konsolidierung gerechter zu verteilen. Wir konnten den Anteil, den die Versicherten zur Konsolidierung beitragen müssen, von ursprünglich 26 Prozent auf perspektivisch rund 14 Prozent senken. Trotz eines im Verlauf der Beratungen deutlich gestiegenen Konsolidierungsbedarfs – von ursprünglich 15,3 Milliarden Euro auf zuletzt 18,8 Milliarden Euro.

Wir haben soziale Härten vermieden, indem wir Kürzungen beim Krankengeld verhindert haben, die ursprünglich geplante Dynamisierung der Zuzahlungen wurde vollständig gestrichen und die beitragsfreie Familienversicherung deutlich familienfreundlicher ausgestaltet. Gerade diese Verbesserungen tragen eine klare sozialdemokratische Handschrift. Zudem wird der Bund in die Finanzierung der Gesundheitskosten für Grundsicherungsempfängerinnen und Grundsicherungsempfänger einsteigen.

Dieses Gesetz schafft die notwendige finanzielle Stabilität für das kommende Jahr und legt zugleich den Grundstein, um auf Grundlage des zweiten Berichts der Finanzkommission Gesundheit die erforderlichen strukturellen Reformen anzugehen. Die eigentliche Reformarbeit beginnt jetzt.“

Impressum

Nr. 123.2026 / 10. Juli 2026

Herausgeber: Dirk Wiese, MdB
Redaktion: Dominik Dicken

T 030 227 52282
030 227 51118
E Presse@spdfraktion.de

Der Text kann im Internet unter www.spdfraktion.de abgerufen werden.